

„Ich heiße Blaise Fortune...

...und ich bin Bürger der Französischen Republik. Das ist die reine Wahrheit.“

Das ist der einzige französische Satz, den Blaise beherrscht, als er mit zwölf Jahren und einem notdürftig geflickten Pass in Frankreich strandet. Und so kann er seine Geschichte nicht erzählen – dass seine Mutter vom Mont-Saint-Michel stammte und im kaukasischen Krieg umgekommen war, dass die schwerkranke, liebevolle Gloria ihn aufgenommen und großgezogen hatte. Und dass sie ihn nun aus dem Kaukasus hierher gebracht hatte, damit er seine Familie sucht und so ein besseres Leben findet. Es dauert eine ganze Zeit, bis Blaise gut genug französisch spricht und noch einmal Jahre, bis er seine Herkunft klären kann...

Es ist ein lebensbehahendes aber auch dramatisches Buch, das Anne-Laure Bondoux geschrieben hat, es ist ein Buch über Träume und über die Freiheit und dabei ganz dicht am Leben – und es verzaubert Menschen jeden Alters.

Anne-Laure Bondoux: „Die Zeit der Wunder.“, Carlsen Verlag, € 12,90



Ein Buch, das spaltet.

Und zwar die Leserschaft: die Einen finden Brenna Yovanoffs Debütroman ein bisschen langweilig mit eher farblosen Charakteren. Und die Anderen sind ausgesprochen angetan von ihrem Ideenreichtum und der atmosphärischen Dichte, die Yovanoff in einen spannend-düsteren Gruselroman umzusetzen wusste. Ich gehöre zu den Letzteren.

Mackie Doyles Familie ist sehr darauf bedacht, völlig normal zu wirken, genau wie alle anderen Bewohner von Gentry, einer Kleinstadt in der amerikanischen Provinz. Dabei ist in Gentry nichts normal: alle sieben Jahre verlangt die Herrscherin im Untergrund, über die niemals geredet wird, ein Baby als Pfand und ihre Schergen bringen ihr eines. Als die kleine Schwester von Tate, einer Klassenkameradin, verschwindet, begibt sich Mackie auf die Suche nach ihr, auch um das Geheimnis, das in selbst umgibt zu lösen. Mit seiner Rettungsaktion bringt er sich selbst nicht nur in große Gefahr – sondern er findet auch die Liebe.

Brenna Yovanoff: „Schweigt still die Nacht.“, Script 5, € 17,95

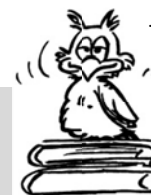
Jeden Monat etwas anderes:

Samstag 21.05.2011 – Guck: Bilderbuchfest für Eisenbahnfreunde

15.30 bis 17.00 Uhr, Buchhandlung Bornhofen – Bilderbuch-Fest für Kinder

Nachdem unser Bäriges Fest im Februar ein schöner Erfolg war, möchten wir unsere Veranstaltungsreihe für Kinder von 4 bis 7 Jahren und ihre Eltern fortsetzen. Darum laden wir herzlich zu diesem "Guck: Bilderbuchfest für Eisenbahnfreunde" ein (Guck: so nennen wir unsere in loser Folge stattfindenden Veranstaltungen für diese Altersgruppe). Neben vielen Bilderbüchern zum Thema und einer Eisenbahn zum Aufbauen wird Lokführer Detlef Drude alle Fragen rund ums Thema beantworten.

Also: Fragen sammeln und kommen!



...mitten im Lesen.

Der Büchertipp

05/11

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

8. Jahrgang - Nr. 87

Neuerscheinungen:

Thriller oder Familiendrama?

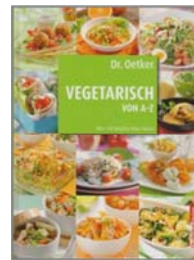
Diese Frage lässt sich einfach beantworten: John Harts Buch ist ein packender Thriller UND ein spannendes Familiendrama. Den begehrten Edward Award für den besten Thriller des Jahres hat er dafür bereits zum zweiten Mal erhalten – nun liegt es im Taschenbuch vor.

Johnny ist dreizehn, verwahrlost und unterernährt, sieht um einiges jünger aus, fährt Auto, umorgt seine Mutter. Doch die meiste Zeit ist er auf der Suche nach seiner Zwillingsschwester Alyssa die vor einem Jahr spurlos verschwand - sie war in der Dämmerung auf dem Weg nach Hause, nachdem der Vater versäumt hatte, sie abzuholen. Zwei Wochen später ist der Vater gegangen, da er die Vorwürfe nicht mehr aushielt; Johnnys Mutter verbringt seitdem ihre Tage im Drogenrausch. Auch Detective Hunt sucht nach Alyssa, er will die Akte nicht schließen. Eines Freitags wird Johnny Zeuge eines als Unfall getarnten Mordes. Und Johnny hört die letzten Worte des Opfers: „Ich hab sie gefunden“ und „Lauf weg“...

John Hart: „Das letzte Kind.“, btb Verlag, € 9,99



Am besten nach dem Essen lesen.



Von Ananas-Kraut-Salat mit Paprikastreifen (ideal zum Mitnehmen) über Knusper-Päckchen (bestens geeignet als süßes Hauptgericht) bis Zwiebeltarte mit Feigen (gut vorzubereiten): 132 fleischlose Gerichte sind in diesem Kochbuch zu finden, von A bis Z sortiert. Alle Rezepte sind so anschaulich und deutlich beschrieben, dass sie auch von wenig geübten Köchen gemeistert werden. Außerdem sind die Nährwerte sowie die Zubereitungs- und Backzeiten angeben und ein Foto - damit man auch sehen kann, was man kochen will. Das Register ganz am Schluss vereinfacht die Auswahl, mit seiner Hilfe kann

man sich zum Beispiel leicht zwischen Salaten oder Gerichten aus der Pfanne entscheiden, oder etwas für Gäste auswählen.

Das Kochbuch hat jedoch (wie alle gut gemachten Kochbücher) einen Nachteil, denn man wird sogleich hungrig; darum am Besten nach dem Essen lesen!

„Vegetarisch von A – Z – über 130 Gerichte ohne Fleisch.“ Dr. Oetker Verlag, 9,95 €

Ein spannender Auftakt.

„Bumm. Bumm. Kabumm. Anfangs hörte es sich noch wie ein fernes Getwitter an. Aber je lauter das Getöse wurde und je öfter es sich wiederholte, desto mehr leuchtete Becky Nelson ein, dass es kein Donner war, den sie da hörte. Sondern Kanonen!“

Mäusemädchen Becky frohlockt, denn ihr Leben hatte bis dahin nicht viel Aufregendes zu bieten. Stets war ihre Gouvernante Milly an ihrer Seite gewesen, immer freundlich und nett aber auch streng und resolut. Doch schon bald vergeht Becky das Lachen – mit der Pirattenbande, die sie kidnappt, ist nicht zu spaßen.

Weit entfernt weiß Mäusejunge Marty nichts über seine Eltern. Bis ein überraschender Besuch Neugierigkeiten bringt, die sein ruhiges Leben auf den Kopf stellen. Bald befinden sich beide in dem wildesten Abenteuer ihres Lebens...

Michael Peinkofer: „Piratten! Unter schwarzer Flagge. Bd. 1“, Carlsen Verlag, € 3,95



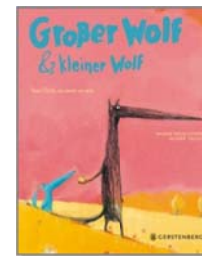
Bilderbuch des Monats:

Vom Glück, zu zweit zu sein.

Das mit der Freundschaft ist ja so eine Sache: man kann sie weder herbei rufen noch irgendwie erzwingen. Und wenn man gewohnt ist, alleine zu sein und alles alleine zu machen, dann ist es wirklich schwer, sich einzulassen. So geht es auch dem großen Wolf in diesem Bilderbuch – er lässt zwar den kleinen Wolf, der da so unvermittelt den Hügel herauf gekommen ist, im Schatten neben sich Platz nehmen. Aber mit ihm reden? Oder spielen? Das dauert eine ganze Weile. Und noch ein wenig später, der kleine Wolf ist genauso unvermittelt wieder verschwunden, stellt der große Wolf fest, wie sehr er den kleinen vermisst. Zum Glück geht es dem kleinen genauso!

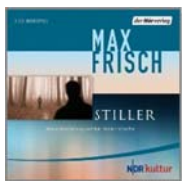
Ohne große Schnörkel geschrieben und ganz auf die Strahlkraft der farbstarken Illustrationen vertrauend – dieses Bilderbuch erzählt ganz wunderbar vom Freundschaft schließen und Freunde haben.

Nadine Brun-Cosme / Olivier Tallec: „Großer Wolf & kleiner Wolf.“, Gerstenberg Verlag, € 12,95



Hörbuch des Monats:

Zum Geburtstag.



Am 15. Mai 2011 würde Max Frisch, einer der ganz großen Schriftsteller der Schweiz, 100 Jahre alt. Mit dem Roman „Stiller“ gelang ihm 1954 der Durchbruch. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits fünf Romane und sechs Theaterstücke verfasst und zahlreiche Essays und sonstige Prosatexte veröffentlicht.

Schon der erste Satz zieht den Leser (vielmehr Hörer) mitten ins Geschehen: „Ich bin nicht Stiller!“ So spricht der Ich-Erzähler, der einen amerikanischen Pass auf den Namen James Larkin White besitzt – doch keiner außer dem Wärter Knobel glaubt ihm. Und da der Bildhauer Stiller plötzlich verschwand und dadurch in Spionageverdacht geriet, steckt man White ins Gefängnis. Erst nach und nach, Facette für Facette, erkennt der Leser/Hörer, wen er vor sich hat. Die Art des Romans ist wie geschaffen als Hörspielvorlage, und genau so wurde es für NDRkultur gerade umgesetzt. Entstanden ist ein Hörgenuss auf hohem Niveau.

Max Frisch. „Stiller. 3 CDs.“ Der Hörverlag, € 19,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Wir empfehlen:

Ein Rabenaas.

Beim zwölften Glockenschlag am 1. Januar 1500 geboren und noch dazu eine Steißgeburt: der Junge muss Unglück bringen! Trotzdem lässt sein Vater, Wolf von Sauerthal ihn aus einer Laune heraus am Leben, vorausgesetzt, er kommt ihm nie unter die Augen. Doch der aufgeweckte Junge, genannt nur Bastard oder Rabenaas, ist überall und nirgends, so entdeckt er, erst acht Jahren alt, das schreckliche Geheimnis des Vaters und muss fliehen. Er strandet in einem Kloster, dessen Abt bereit ist, ihm einen Namen und Bildung zu geben. Doch Novize wird Bertram, so wird er nun genannt, nie – er ist angezogen von Macht und Reichtum. So nutzt er die erste Gelegenheit, in die Messestadt Frankfurt zu kommen. Und tatsächlich wird sich sein Traum, Kaufmann zu werden, erfüllen.

Ines Thorn erzählt Bertrams Geschichte ausgesprochen spannend, ihre Charakterbeschreibungen sind sehr bildhaft – und die historischen Bezüge, die besonders das Frankfurter Handelswesen betreffen, machen diesen Roman dann endgültig zum Lieblingsbuch.

Ines Thorn: „Die Kaufmannstochter.“, Rowohlt Verlag, € 8,95

